

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

QS-Antibiotikamonitoringreport 2024

(QS) Die aktuelle Ausgabe des Antibiotikamonitoring-reports zeigt, dass der seit über einem Jahrzehnt beobachtete Rückgang beim Einsatz von Antibiotika in der Tiermast inzwischen ein therapeutisch notwendiges Niveau erreicht hat. Nach einem anfänglichen starken Rückgang stagnieren die verabreichten Mengen nun auf diesem niedrigen Level. Ein genauer Blick auf die verschiedenen Tierarten offenbart interessante Entwicklungen. In der Schweinehaltung konnten die erheblichen Einsparungen der vergangenen Jahre weitgehend aufrechterhalten werden. Zwar stieg die Menge der verabreichten Antibiotika bei Mastschweinen im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 um acht Tonnen an – ein Plus von 3,7 Prozent, – dennoch bleibt das Gesamtniveau niedrig und zeigt keine besorgniserregende Entwicklung. Der Bericht zeigt insgesamt, dass der verantwortungsvolle Umgang mit Antibiotika in der Tiermast weiter gefördert wird. Während in einigen Bereichen die Datenlage noch konsolidiert werden muss, zeichnet sich in anderen eine positive und stabile Entwicklung ab. Ausführliche Informationen sowie Detailauswertungen zu den Mengen und den Entwicklungen der einzelnen Wirkstoffe finden Sie unter [Statusbericht-Antibiotika-2024.pdf](#)

ASP: Hessen startet Öffentlichkeitskampagne

Das Hessische Landwirtschaftsministerium startet eine Informationskampagne zur Afrikanischen Schweinepest (ASP). Ziel ist es, die Bevölkerung in Südhessen über notwendige Maßnahmen aufzuklären und Verständnis dafür zu schaffen. Großflächenplakate an Autobahnraststätten, begleitet von digitalen Werbespots in Sanitäreinrichtungen, waren der Auftakt. Zusätzlich bietet eine Website Informationen, und seit dem 19. November gibt es Radiospots sowie Anzeigen in Print- und Onlinemedien. Im Fokus stehen Hinweise zur korrekten Entsorgung von Essensresten, der Leinenpflicht und Wegegebot. In Zusammenarbeit mit Kommunen, dem Hessischen Bauernverband und dem Landesjagdverband werden weitere Plakate in den betroffenen Landkreisen verteilt. Die neue Informations-Website finden Sie unter: [Startseite | schweinepest.hessen.de](#)

„Herkunftskennzeichen Deutschland“ in QS-Datenbank einsehbar

QS-Systempartner können nun in der QS-Datenbank angeben, ob sie ihre Produkte für das Herkunftskennzeichen „Gutes aus deutscher Landwirtschaft“ prüfen lassen möchten. Mit einem Häkchen wird diese Option aktiviert, und der Auditor überprüft beim regulären QS-Audit, ob alle Produktionsschritte in Deutschland stattgefunden haben. Zusätzliche Audits sind nicht nötig, und die geprüfte Herkunft ist für alle nachgelagerten Stufen in der QS-Datenbank sichtbar. Die Lieferberechtigung für das Herkunftskennzeichen gilt nur, wenn sowohl das QS-Audit als auch das Zusatzmodul erfolgreich abgeschlossen wurden. Scheitert das Zusatzmodul, bleibt die QS-Lieferberechtigung bestehen. Die Kriterien für das Herkunftskennzeichen werden über eine separate Checkliste geprüft und können unabhängig vom QS-Audit wiederholt werden.

Özdemir drängt auf Umsetzung von Gesetzen

(AgE) Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir hat eine Liste mit sechs Gesetzesvorhaben vorgelegt, deren Umsetzung noch vor der Wahl aus seiner Sicht angezeigt wäre. Die Neuregelungen seien vor allem aus EU-rechtlichen Gründen dringend geboten oder brächten für die Landwirte bürokratische Entlastungen mit sich, heißt es im Agrarressort. Dazu gehören unter anderem die Änderung des Agrarstatistikgesetzes, der Entwurf zur Nutzhanfliberalisierung, die nationale Umsetzung der EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) und die Änderung des Tierarzneimittelgesetzes.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

21.11. – 27.11.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,92 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 1,92 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Angebot gut ausreichend
Ferkel: Ferkelmarkt ausgewogen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

21.11. – 27.11.2024

1,10 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: [www.AMI-informiert.de/VEZG](#)